



SPONSORED CONTENT

Comander 2023 – 500 Jahre Reformation in Chur

Reformation und Bildung

Curdin Mark*



Für die reformatorische Reform der Bildung waren theologische und soziale Gründe massgeblich. So war insbesondere die Forderung nach konsequenter Auslegung der heiligen Schrift («sola scriptura») eine Haupttriebfeder für Volks- und geistliche Bildung.

In Europa war Bildung über lange Zeit stark mit Religion und Kirche verbunden. Schon die Bildungsreform von Karl dem Grossen war stark von den religiösen Zielen des Kaisers her bestimmt. Seine Klostergründungen bewirkten insbesondere auch Schulen, die in ihren Bibliotheken Wissen sammelten. Inwieweit Karl auch die Volks-

bildung verbesserte, ist umstritten. Allzu gross darf man sich allfällige Veränderungen nicht vorstellen.

Die Erfindung des Buchdrucks Mitte des 15. Jahrhunderts änderte die Voraussetzungen für Bildung stark. Plötzlich gab es ein wachsendes Angebot an Schriften – nicht mehr auf Latein, sondern auf Deutsch! Das beförderte generell das Bedürfnis, lesen zu lernen. Einen grossen Einfluss übte der Buchdruck auch auf die Gelehrtenwelt aus. Zwar kann die Entstehung der humanistischen Bewegung nicht direkt auf den Buchdruck zurückgeführt werden, doch es ist unbestritten, dass das gedruckte Wort auch mehr humanistische Breitenwirkung ermöglichte.

Im Rahmen dieses generellen literarischen Aufschwungs entfalteten die reformatorischen Bestrebungen ihre ungeahnte Wirkung. Die reformatorische Debatte selbst wurde auch zum Treiber von Buchdruck und Bil-

dung. Das Hauptanliegen der Reformation – «sola scriptura» – konnte nur umgesetzt werden, wenn die Gläubigen einen persönlichen Zugang zur Heiligen Schrift erhielten. Dazu war Lesefähigkeit unabdingbar. Sowohl für die Volksbildung als auch für die höhere Bildung bedeutete so die Reformation eine deutliche Zäsur. Obriheiten, die auf die Reformation setzten, waren in der Regel auch bereit, mehr für Schulen und deren Finanzierung zu tun.

Auch in Chur war die Reformation Auslöser neuer Bildungsbestrebun-

gen. Schon die Bildungskarriere von Comander war typisch für einen jungen begabten Mann in der Zeit des Humanismus. Geboren in Maienfeld, besuchte er Schulen in St. Gallen (mit Vadian als Schulkollege) und Basel (an der Universität Basel mit Studienkollege Zwingli). Eine erste Pfarrstelle bekleidete er im ländlichen Entlebuch, 1523 wurde er nach Chur berufen.

Ähnlich wie in Zürich versuchte Comander in Chur, vormaligen Klosterbesitz für schulische Zwecke zu gewinnen und einzusetzen. Sein Ziel wäre wohl eine Ausbildungsstätte für reformierte Geistliche gewesen. So weit kam es nicht. Immerhin beförderte er aber die Nicolai-Schule, die 1539 als humanistisch geprägte Lateinschule im Dominikanerkloster St. Nicolai beim Kornplatz ihre Tore öffnete. Comander verfasste zudem mit seinem Kollegen Blasius den ersten Bündner Katechismus für die Jugend – eine ideale Verknüpfung von Bildung und

Reformation. Auf Deutsch ist von diesem Lehrmittel heute leider kein Exemplar mehr vorhanden. Erhalten ist aber die latinische Übersetzung, die Jachiam Tütschett Bifrun 1552 verfasste (das erhaltene Exemplar wurde 1571 in Poschiavo gedruckt).

Auch wenn heute Kirche und Schule weitgehend getrennt sind, und die Akzeptanz für den Religionsunterricht schwindet, ist eine gebildete und aufgeklärte Glaubensgemeinde für die Reformierte Kirche eine unabdingbare Voraussetzung. Als Reformator hat Comander in der Martinskirche ja erstmals eine Predigt in deutscher Sprache gehalten und damit den Grundstein gelegt, dass jedermann die Heilige Schrift verstehen konnte. Vergessen wir den Beitrag unserer Vorfahren nicht und tragen wir weiterhin Sorge zu einer umfassenden Bildung in der Welt!

* Curdin Mark ist Präsident der Reformierten Kirche Chur.

In Europa war Bildung über lange Zeit stark mit Religion und Kirche verbunden.

66% der Originalgrösse

2 Zusammenfassungen

27.09.2023 - Print, Tageszeitung, täglich
Südostschweiz Bündner Zeitung, Die
Reformation und Bildung

Reichweite
Seite
AÄW

49'148
6
CHF 2'333

Auflage (verbr.)
Platzierung

23'516
unten Mitte

27.09.2023 - Print, Tageszeitung, täglich
Bündner Tagblatt
Reformation und Bildung

Reichweite
Seite
AÄW

12'563
6
CHF 2'333

Auflage (verbr.)
Platzierung

6'011
unten Mitte

Anzahl **2** Reichweite Σ **61'711** Auflage (verbr.) Σ **29'527** AÄW Σ **CHF 4'665**